

Westfalen-Blatt, 27. Oktober 2011

Aufwertung des Spielplatzes

Godelheim: Ampelanlage soll Akustik-Technik bekommen – Disput über Protokoll

Godelheim (hai). Die neue Mitte der Ortschaft Godelheim, der großzügige Platz vor der ehemaligen Schule, soll weiter aufgewertet werden. Dafür hat sich jetzt der Ortsausschuss klar ausgesprochen.

Vorsitzender Hans-Josef Held stellte den Ausschussmitgliedern noch einmal den aktuellen Plan zur Verbesserung des Geländes vor, der seinerzeit unter großem Engagement von Bürgern der Ortschaft und Vertretern des Bündnisses für Familie auf den Weg gebracht worden ist (diese Zeitung berichtete).

Anfang dieses Monats hat der Rat der Stadt Höxter den Beschluss gefasst, die Zukunft der Kinderspielplätze in der Großgemeinde in externe Hände zu geben. Das Planungsbüro »Stadt-Kinder« aus Dortmund ist beauftragt worden, zu prüfen, auf welche Weise die Spielflächen noch kinder- und familienfreundlicher gestaltet werden können. Held:

»Wir haben hier schon ein fertiges und schlüssiges Konzept vorliegen, in das die Vorschläge der Bürger eingeflossen sind. Diese Lösung wollen wir weiter verfolgen!«

So sei geplant, mächtige, bis zu drei Meter hohe Steine aufzustellen, die gute Klettermöglichkeiten bieten würden. Um sie herum soll ausreichend Sand die Nutzer vor Verletzungen schützen. Held trug vor, dass er gleich nach dem Ratsbeschluss den vorhandenen Plan mit der »Neuen Mitte« über die Verwaltung an das Dortmunder Büro weitergeleitet habe, um dort die Planer auf den aktuellen Stand der Ortschaft zu bringen.

Gleichzeitig beschlossen die Mitglieder des Ortsausschusses in ihrer Sitzung am Dienstagabend, dass es zu eben dieser Umsetzung kommen soll. »Für die Neugestaltung haben Einwohner und das Bündnis schon viel Zeit investiert. Die darf nicht umsonst gewesen sein«, hieß es im Ausschuss.

Für eine Umrüstung der Ampel-

anlage an der viel befahrenen B 64, speziell für Menschen mit Behinderung, sprach sich der Ausschuss – auch auf Empfehlung des Behindertenbeirates – aus. Akustische Signale sollen Menschen mit starker Sehbehinderung vor möglichen Unfällen Schutz bieten. Die Verwaltung erklärte jedoch im Vorfeld, dass man vor einer kostenintensiven Umrüstung zunächst den konkreten Bedarf ermitteln müsse.

Ein Antrag von Günter Babik (FDP) auf Ergänzung eines Protokolls aus

dem Monat September führte zu einer langen und zum Teil sehr hitzigen Diskussion. Babik warf Held vor, dieser habe im Rat eigenmächtig einen Beschluss von 1986 erwähnt, wobei Held (SPD) und sein Stellvertreter Engelbert Bömelburg (CDU) doch nur den Auftrag hatten, den in Godelheim gemeinsam gefassten Beschluss aus 2009 im Bezug auf die Ausbauplanung der B 64 als Dringlichkeitsantrag im Rat einzubrin-

Große Steine bieten Möglichkeiten zum Klettern.



Ausschussvorsitzender Hans-Josef Held stellt den Plan zur »Neuen Mitte in Godelheim« vor.

gen. »Das stimmt«, räumte Held im Laufe der Diskussion ein. Dieser spezielle Passus habe nicht im Protokoll gestanden. Er habe aber dennoch die Anliegen des Ortes dem Bürgermeister und Ratskollegen vorgetragen. Ein Dringlichkeits-Status in dieser Sache sei aber vom Bürgermeister nicht gesehen worden, weil das Thema in einer darauf folgenden Ratssitzung sowieso auf der Tagesordnung stand. Der Ortsausschuss genehmigte mehrheitlich im Nachhinein die Ergänzung des Protokolls.